

# Unter der Sirupglocke

**Braunbehrens** Die schrillen New-York-Veduten von Helle Jetzig vermitteln treffend das Leben in der Stadt. Von Georg Leisten

Das Reich der Zeichen öffnet seine Schleusen: Plakate und Piktogramme, Verkehrsschilder und Leuchtreklame stürzen auf den Betrachter ein. Helle Jetzig sieht die Großstadt als Informationsmloch, der die Hirnzellen niemals schlafen lässt. Anhand seiner Werkserie „New York Reloaded“ stellt die Stuttgarter Galerie Braunbehrens den Osnabrücker Künstler vor. Technisch basieren die zwischen 1000 und 22 000 Euro teuren Arbeiten auf Fotografien. Helle Jetzig hat die großformatigen Abzüge mit Acryl und Lack nachkoloriert. So stülpt er Broadway, Times Square und anderen Hotspots von Manhattan eine Sirupglocke aus Bonbonfarben über. Damit erfasst er den quirligen Charakter der Megacity tatsächlich perfekt. Fahrig hingewischt, vermittelt die süßlich-transparente Glasur die Lichtstimmung der Nacht als auch die Dynamik einer um sich selbst kreisenden Geschäftigkeit. Der schrillpoppige Farbmix macht Sirenengeheul synästhetisch hörbar, Mar-



Die Stadt als Informationsmloch: Helle Jetzigs „NY Reloaded“ von 2016 Foto: Galerie

kennamen und Konsumikonen buhlen um Aufmerksamkeit. Daneben wirkt Stuttgart beschaulich und optisch befriedet.

**Bis 10. März**, Rotebühlstr. 87a, Dienstag bis Freitag, 11 bis 18, Samstag 11 bis 16 Uhr